

MUSEEN + LANDSCHAFT IN SÜDWESTFALEN

Ein Leitfaden

Materialien aus dem LWL-Museumsamt
für Westfalen Band 7

Hrsg. Günter Bernhardt, Susanne Thomas, Sabine Risse
im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe,
der Kulturregion Südwestfalen und des Vereins
„Landschaft lesen lernen in Südwestfalen – Netzwerk
Kulturlandschaftsführer/innen e. V.“

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Museumslandschaft des Hochsauerlandkreises

Brücke zwischen Museum und Landschaft

Ulrike Schowe

Die Museumslandschaft des Hochsauerlandkreises ist ein Projekt, das alle ehrenamtlich und hauptamtlich geführten Museen, Ausstellungen und Heimatstuben zwischen Arnsberg, Schmallenberg, Hallenberg und Marsberg miteinander vernetzt. Gegründet wurde sie auf Initiative des Hochsauerlandkreises im Jahr 2005 mit folgenden Zielen:

- Bündelung der kulturellen und musealen Themenvielfalt,
- Gemeinsame regionale und überregionale Vermarktung,
- Verknüpfung einer musealen und touristischen Vermarktung,
- Erfahrungsaustausch unter den Museumsvertretern und allen ehrenamtlich engagierten Museumsmitarbeitern,
- Durchführung gemeinsamer Tagungen zum Zweck der Fortbildung und Vernetzung untereinander.

Die seit sieben Jahren bestehende Museumslandschaft blickt auf viele positive Resultate zurück. Ein gemeinsames Internetportal, ein Flyer und eine hundertseitige Broschüre informieren über Ausstellungsschwerpunkte, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Aktionen und vieles mehr. Ein von Schülern entworfenes Plakat und der in den Museumshops erhältliche Sauerländer Kulturbeutel werben mit Slogans wie „Viel Kultur, viel Vergnügen“ und „HSK – Heimat Starker Kultur“.

Vor der Gründung der Museumslandschaft war vielen Vertretern der Heimatstuben, Sammlungen etc. nicht bekannt, welche Themenschwerpunkte im Hochsauerlandkreis benachbarte Ausstellungen haben. Heute weiß sogar fast jeder Museumsvertreter, welche Ausstellungen innerhalb der HSK-Nachbarschaft geplant und durchgeführt werden. Dadurch konnten schon viele Exponate für Ausstellungen untereinander verliehen und erste Sonderausstellungen innerhalb des Kreises weitergereicht werden. Kooperationsstelle ist das Sauerland-Museum in Arnsberg. Als Regionalmuseum des Hochsauerlandkreises vertritt es die Museumslandschaft nach außen und nimmt auch eine beratende Funktion ein.

Nachdem das Projekt zunächst mit etwa einem Dutzend Mitgliedern startete, zählen aktuell 56 Museen, Heimatstuben und Sammlungen zur Museumslandschaft des Hochsauerlandkreises. Kernaufgabe dieser musealen Einrichtungen ist das Sammeln, Bewahren, Erforschen, Präsentieren und Vermitteln. Abhängig von ihren thematischen Schwerpunkten spiegeln sie das Bild einer Landschaft und ihrer Kultur nach unterschiedlichen Kriterien. Dabei lassen sich die im Hochsauerlandkreis beheimateten Museen und Heimatstuben in folgende Kategorien einteilen:

- Regionalmuseum, z.B. das Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises,
- Technikhistorische Museen, z.B. das Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck oder das Museum Eslohe – DampfLandLeute,
- Kirchen- und Klostermuseen, z.B. das Museum in der Katholischen Pfarrkirche St. Walburga/Meschede oder das Kloster Wedinghausen/Arnsberg,
- Naturwissenschaftliche Museen, z.B. das LWL-Museum für Naturkunde, Außenstelle Kahler Asten,
- Städtische Museen, z.B. Museum Haus Hövener/Brilon, Städtisches Museum Medebach,
- Heimatmuseen/-sammlungen, Heimatstuben, z.B. Heimatmuseum Wulmeringhausen, Heimatstube Niedersfeld, Dorfmuseum Altenbüren,
- Gedenkstätten, z.B. Gedächtnisstätte Heinrich-Lübke-Haus/Sundern, Friedrich-Wilhelm-Grimme-Gedächtnisraum/Assinghausen,
- Private Sammlungen, z.B. Sammlung historischer Postkarten/Bad Fredeburg,
- Kulturgeschichtliche Spezialsammlungen, z.B. Afrika-Museum, Vogt/Gevelinghausen, Marine Historische Sammlung/Arnsberg, Brennpunkt – Feuerwehrmuseum der Generationen/Arnsberg.

Die größte Gruppe bilden die Heimatmuseen und -sammlungen. Themen sind vielfach die Dorfgeschichte, die Alltags- und Wohnkultur ihrer Einrichtungen um die Wende zum 19. Jahrhundert sowie das historische Handwerk. Ob Altenbüren, Cobbenrode, Marsberg, Eversberg, Wulmeringhausen oder Niedersfeld – die Liste ließe sich noch erweitern –, jede einzelne Heimatstube hat als kulturelles Zeugnis einen großen Wert und spiegelt die lokale Geschichte wider. Eng einher geht damit immer auch die Präsentation von Landschaft und Umwelt. Dieses soll im Folgenden anhand von Beispielen konkretisiert werden.

Museen und Themenwanderwege

Viele Dauer- und Sonderausstellungen in Museen korrespondieren mit der Landschaft. Jüngstes Beispiel für eine museale Verknüpfung von Innenraum und Außenraum im Hochsauerlandkreis ist der 2012 eröffnete Waldarbeiter- und Försterpfad als Ergänzung zum Waldarbeitermuseum Latrop. Auf einer Länge von fünf Kilometern informiert der Themenpfad an 17 Stationen über die regionale Waldarbeit und Forstwirtschaft. Die Wälder von Latrop waren bis in die 1950er Jahre Haupterwerbsquelle der Bevölkerung. Die Männer waren als Förster, Köhler, Waldarbeiter und Holzfuhreute tätig, die Frauen arbeiteten im Frühjahr und Sommer im Pflanzkamp oder in den Holzkulturen. Das im Schmallenberger Land gelegene Waldarbeitermuseum dokumentiert die Entwicklung Latrops vom ehemaligen Waldarbeiter- und Köhlerdorf zum



Waldar
Foto: V

